

Marienkapelle, ehem. Spitalkapelle

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/104656433114/>

ID: 104656433114

Datum: 09.08.2023

Datenbestand:

Restaurierung

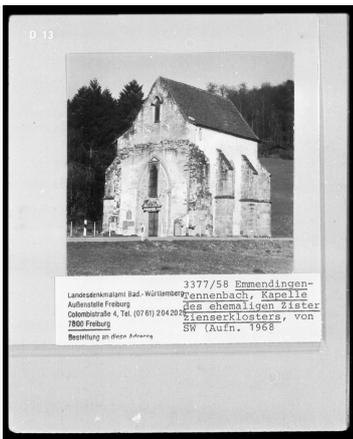
Objektdaten

Straße:	K 5138
Hausnummer:	— keine
Postleitzahl:	79312
Stadt-Teilort:	Tennenbach
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Emmendingen (Landkreis)
Gemeinde:	Emmendingen
Wohnplatz:	Tennenbach
Wohnplatzschlüssel:	8316011016
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine
Geo-Koordinaten:	48,1449° nördliche Breite, 7,8962° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos



Bildbeschreibung:
Südwestansicht

Abbildungsnachweis:

LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Freiburg, Quelle: Bildindex

Objektbeziehungen

— keine

 **Umbauzuordnung**

keine

 **Weitere Objekte an diesem Wohnplatz**

- Ölbergkapelle, sog. Golgatha-Häuschen (79312 Tennenbach)

 **Bauphasen****Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Die frühgotische Spitalkapelle zählt zu den wenigen baulichen Resten, die von dem ehem. Zisterzienserkloster Tennenbach übrig geblieben sind. Die Kapelle diente den Kranken des Klosters Tennenbach als Andachtsraum und war ursprünglich an das Infirmarium angebunden. Bis ins 18. Jahrhundert hinein waren die Klostergebäude zahlreichen Zerstörungen durch Kriege und Naturkatastrophen ausgesetzt. 1832 wurden die noch vorhandenen Klostergebäude abgebrochen. Die Kapelle wurde im 13. Jahrhundert vollendet. Der Dachstuhl wurde dendrochronologisch auf 1526/ 27 (d) datiert. Mit der Einführung der Reformation 1556 diente die Kapelle bis 1836 als Pfarrkirche für die Handwerkerfamilien, die in Diensten des Klosters standen.

1. Bauphase: Erbauung der frühgotischen Kapelle. (a)
(1200 - 1299)

Betroffene Gebäudeteile: keine

Lagedetail:

- Klosteranlage
- allgemein

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Kapelle, allgemein

2. Bauphase: Abzimmerung Dachstuhl (d)
(1526 - 1527)

Betroffene Gebäudeteile:



- Dachgeschoss(e)

 **Besitzer:in**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Restauratorische Untersuchung

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: Die Kapelle befindet sich direkt an der Durchgangsstraße.

Lagedetail:

- Siedlung
- Randlage

Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Sakralbauten• Kapelle, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Kleiner, hochaufragender Kapellenbau mit dreiseitigem Chorabschluss; Außenwände durch Strebepfeiler aus Sandsteinquadern und Spitzbogenfenster gegliedert. Westliche Giebelseite zeigt Eingangsportal mit gesprengtem Giebel, darüber längsrechteckiges Fenster mit Klettblattbogen, beide durch Spitzbogen aus Sandsteinquaderwerk gerahmt. Beidseitig davon in Wand eingelassene Epitaphien.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	13m langer und 6m breiter Innenraum mit dreieitigem Abschluss im Osten; durch Gurtbögen in drei Abschnitte unterteilt, die mit Kreuzrippengewölben überspannt sind; Blendarkaden über hohen Sockeln gliedern die Innenwände.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— keine Angaben
Bestand/Ausstattung:	— keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Gewölbe<ul style="list-style-type: none">• Kreuzrippengewölbe• Dachform<ul style="list-style-type: none">• Satteldach mit einseitigem Vollwalm
Konstruktion/Material:	— keine Angaben